



Chronik des FC Fraunberg

Nachdem in Fraunberg schon ein paar Jahre Fußball gespielt wurde, beschlossen die jungen Burschen aus Fraunberg und Umgebung einen Fußballclub zu gründen.

Am 18.2.1956 war es dann soweit, unter der Leitung von Johann Pfanzelt wurde eine Gründungsversammlung einberufen. Aus dieser Versammlung ging dann der Verein mit dem Namen: FC Fraunberg hervor.

Es wurde folgende Vorstandschaft gewählt:

1. Vorstand: Johann Pfanzelt
 2. Vorstand: Johann Schrafstetter
- Kassier: Artur Müller
Schriftführer: Lorenz Neumeier

Jetzt ging es daran einen Sportplatz zu suchen um unsere Ziele auch verwirklichen zu können, nämlich Fußball spielen. Nach langen Verhandlungen konnte dann Jakob Angermaier (Müllerwirt) überredet werden, uns einen Teil seines Angers zur Verfügung zu stellen, dieser diente uns dann als Fußballplatz. Er war zwar nicht groß aber für den Anfang reichte es schon. Im Laufe des Frühjahrs und Sommers wurden dann einige Freundschaftsspiele ausgetragen. Zur Punktspielsaison 1956/57 nahm dann die neu gegründete Mannschaft des FC Fraunberg am Spielbetrieb der C-Klasse teil. Die Erfolge waren natürlich in der ersten Zeit sehr gering, doch dies störte die Aktiven in den ersten Jahren nur wenig, die Hauptsache war, dass die Kameradschaft stimmte. So wurde zum Beispiel der erste Punkt in einem Punktspiel (in Forstinning) gefeiert als wäre die Weltmeisterschaft gewonnen worden.

Die ersten Jahre in unserem jungen Verein verliefen dann ohne große Höhepunkte. In den Punktspielen hatte man immer zu kämpfen um vom Tabellenende wegzukommen. Große Schwierigkeiten hatte man auch in den Anfangsjahren, um immer genügend Aktive zur Verfügung zu haben. In der Saison 1959/60 hatten wir erstmals soviel Spieler zur Verfügung, dass wir eine zweite Mannschaft zu den Punktspielen melden konnten, dieses wirkte sich dann auch positiv auf die erste Mannschaft aus. Im Jahre 1962 hielten wir unser erstes Pokalturnier. Nachdem wir schon bei mehreren Pokalturnieren eingeladen waren, entschlossen wir uns an Ostern 1962 selbst ein Pokalturnier zu veranstalten. Es war ja bei uns immer sehr schwierig, da ja unser Sportplatz sehr witterungsanfällig war. In den Punktspielen konnte unsere Mannschaft immer noch keine Bäume ausreißen. Bei den Pokalturnieren war das ganz anders. Nach zwei spannenden Spieltagen konnte unsere Mannschaft nach einem glanzvollen Sieg am zweiten Spieltag gegen den TSV Wartenberg (4:2) den ersten Pokal erringen. Hier gab es natürlich eine große Feier wie es nach Erfolgen bei uns immer der Brauch war.

Um das Problem des Nachwuchses für unsere beiden Seniorenmannschaften besser lösen zu können gründeten wir 1966 eine A-Jugendmannschaft. Als Jugendleiter wurde Heinrich Haider gewählt. In diesem Jahr gab es auch Grund zum Feiern, wurde doch unser Verein 10 Jahre alt. Dieses Fest wurde im kleinen Rahmen in Form eines Pokalturniers und eines Kameradschaftsabends im Vereinslokal Müllerwirt begangen. Gleichzeitig zur 10 Jahr Feier bewilligte uns unsere Herbergsmutter Anna Angermaier nach mehreren Gesprächen die Vergrößerung unseres Sportplatzes. Diese Arbeiten wurden ausschließlich durch freiwillige Arbeitsstunden von Vereinsmitgliedern verrichtet. Die Umkleide-Möglichkeiten waren in unserem Verein auch immer noch ein Sorgenkind. Nach Absprache mit unserer Wirtin Anna Angermaier stellte sie uns das alte Gebäude an der Einfahrt zum Müllerwirtshof, das früher als Eiskeller diente, zur Verfügung. Jetzt hieß es natürlich wieder „alle Mann ran“ als wir dieses alte Gebäude renovierten und zu Umkleide- und Duschräumen ausbauten. Hierzu erhielten wir auch von der Gemeinde einen kleinen Zuschuss. Nachdem sich unsere A-Jugendmannschaft nun schon ein Jahr zur Zufriedenheit bewährt hat, gründeten wir 1967 zum ersten Mal eine C-Jugendmannschaft (Schüler). Als Schülerleiter wurde Walter Schuh gewählt. Gleich im ersten Jahr sorgten unsere Buben für so manche Überraschung in den Punktspielen, und sie konnten nach Abschluss der ersten Punktspielsaison einen guten Mittelplatz belegen. In den folgenden Jahren hieß es nun für die Vereinsführung das erreichte zu erhalten. Wir hatten nun vier aktive Mannschaften im Spielbetrieb. Es war für uns nicht immer leicht, die geeigneten Trainer und Betreuer zu finden, um auch einen geordneten Trainings- und Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Besonders im Bereich der Jugend tauchten oft große Schwierigkeiten auf. Die Saison 1973/74 brachte dem FC Fraunberg seine erste Meisterschaft, diese wurde von der Reservemannschaft errungen. Es folgten dann noch drei weitere. Nämlich in der Saison 1974/75, 1975/76 und 1979/80. Diese wurden alle bei einer Meisterschaftsfeier gebührend gefeiert. Anfang der 70er Jahre begann bei uns in Fraunberg die Flurbereinigung. In diesem Zusammenhang stellten wir bei der Gemeinde den Antrag auf Ausweisung eines Sportplatzes. Ein großer Befürworter für unsere Sportanlage war unser damaliger Bürgermeister Leonhard Fischer. Er hatte für dieses Vorhaben seine volle Unterstützung zugesagt.

Finanziert wurde die Sportanlage mit Zuschüssen der Gemeinde, des Landkreises, des Regierungsbezirkes Oberbayern und der größte Teil aus eigenen Mitteln,

Vorstandschaft

1. Vorstand

1956 - 1956 Pfanzelt Johann
1957 - 1959 Ruttensteiner Oswald
1960 - 1961 Neumeier Lorenz
1962 - 1964 Graser Georg
1965 - 1965 Ruttensteiner Oswald
1966 - lfd. Haider Heinrich

2. Vorstand

1956 - 1956 Schrafstetter Anton
1957 - 1959 Kapellmeier Sebastian
1960 - 1961 Hafner Otto
1962 - 1964 Jung Johann
1965 - 1965 Pfrombeck Konrad
1966 - 1977 Graser Georg
1978 - 1986 Eschbauer Anton
1987 - 1991 Angermaier Lorenz
1992 - 1993 Vogler Jürgen
1994 - 1999 Angermaier Lorenz
2000 – lfd. AngermaierJosef

1. Kassier

1956 - 1957 Müller Artur
1958 - 1961 Grandinger Josef
1962 - 1963 Daimer Johann
1964 - 1967 Ruttensteiner Oswald
1968 - 1969 Rosenhuber Bartholomäus
1970 - 1970 Ruttensteiner Oswald
1971 - 1977 Schwarz Herbert
1978 - 1981 Haider Ilona
1982 - 1991 Angermaier Betty
1992 - 1993 Wagner Christine
1994 - 2001 Angermaier Betty
2002 - lfd Völkl Birgit

Schriftführer

1956 - 1957 Neumeier Lorenz
1958 - 1960 Ruttensteiner Oswald
1961 - 1965 Haider Heinrich
1966 - 1966 Pfrombeck Konrad
1967 - 1967 Käsmaier Anton
1968 - 1969 Fischer Helmut
1970 - 1970 Kahl Werner
1971 - 1971 Fischer Helmut
1972 - 1973 Obermeier Siegfried
1974 - 1977 Blumoser Josef
1978 - 1981 Obermeier Siegfried
1982 - 1985 Obermeier Anton
1986 - 1986 Felske Johann
1987 - 1987 Obermeier Thomas
1988 - 1989 Maier Helmut
1990 - 1999 Haider Hermine
2000 - 2001 Völkl Birgit
2002 - lfd. Eschbaumer Walter

2. Kassier

1963 - 1964 Fischer Leonhardt
1965 - 1967 Haider Helmut
1968 - 2001 Ascher Anton
2002 - lfd. Eschbaumer Angelika

Jugendleiter

1966 - 1968 Haider Heinrich
1969 - 1974 Haider Helmut
1975 - 1977 Attensberger Leonhardt
1978 - 1979 Haider Erich
1980 - 1983 Haider Anton
1984 - 1997 Angermaier Lorenz
1998 - 2004 Hess Patricia
2005 - lfd. Daimer Erwin

Abteilungsleiter Fußball

1986 - 1989 Lex Gerhard
1990 - 1991 Bauer Alois
1992 - 1993 Neumeier Georg
1994 - 1995 Kainz Christian
1996 - 2001 Eschbaumer Walter
Jul 02 - lfd. Angermaier Manfred

AH-Leiter

1976 - Sep 82 Kahl Werner
Okt 82 - Okt 87 Schmidberger Peter
Nov 87 - Okt 93 Grandinger Werner
Okt 93 - Okt 01 Blumoser Josef
Okt 01 - Okt 03 Treske Klaus
Okt 03 - lfd. Gels Gerhard

Tischtennis

1978 - 1984 Riedl Walter
03/2006 - lfd. Westermaier Michael

Spenden und eine Menge freiwilliger Arbeitsstunden. 1973 war es dann soweit, dass mit dem Bau des neuen Sportplatzes begonnen werden konnte. Im Frühjahr 1974 begann dann der Bau des Vereinsheimes. Wenn man jetzt zurückdenkt, so waren dies schon harte Jahre für die damalige Vorstandschaft. Es kamen oft Probleme auf den Verein zu, die fürs erste unlösbar schienen. Aber Dank der geschickten Vereinsführung und der Mitarbeit unserer Vereinsmitglieder konnten auch die schwierigsten Situationen in dieser Zeit gelöst werden.

Nach 16monatiger Bauzeit war es dann soweit, dass unser Vereinsheim mit dem schon fertig gestellten Sportplatz den Vereinsmitgliedern übergeben werden konnte.

Die kirchliche Weihe nahm Pfarrer Trischberger vor. Die Schirmherrschaft hatte unser Bürgermeister Lambert Bart übernommen.

Den sportlichen Rahmen füllte ein Pokalturnier der ersten Mannschaft, bei dem wir den dritten Platz belegten. Nachdem wir eine Sportanlage hatten, die sich im ganzen Landkreis sehen lassen konnte ging es bei uns in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht einen großen Schritt vorwärts.

1976 war für uns wieder ein Jubeljahr hier wurde nämlich unser Verein 20 Jahre alt. Zu diesem Anlass wurden 2 Pokalturniere abgehalten, eines für die 1. Mannschaft und eines für die A-Jugend, bei dem beide Mannschaften nur den 3. Platz belegen konnten. Für den gesellschaftlichen Teil wurde ein Kameradschaftsabend im Kreise der Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen gehalten.

Es rührte sich auch sonst noch so manches in unserem Verein. So konnten wir zum Saisonstart 1976/77 erstmals eine D-Jugend (Schüler) auf die Beine stellen. Als Betreuer wurde Johann Feiske gewählt. Diese Mannschaft hatte in den ersten Jahren schon erhebliche Schwierigkeiten um sich durchsetzen zu können. Unsere Buben waren halt doch zum Teil erst 7-8 Jahre alt. Für unsere C-Jugendmannschaft war es aber ein großer Gewinn, denn für sie waren jetzt immer genug Spieler vorhanden. In der Saison 1978/79 konnte dann auch die C-Jugend die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die Kreisklasse schaffen, in der sie in der ersten Saison den 3. Platz erreichen konnte.

Im sportlichen Bereich kam es 1976 noch zu einer weiteren Vergrößerung im Bereich des Fußballs. Es wurde eine AH-Mannschaft gegründet. Als Abteilungsleiter wurde Werner Kahl gewählt.

Seit der Fertigstellung des Vereinsheims wurde von verschiedenen Seiten immer wieder der Wunsch geäußert, auch andere Sportarten in unseren Verein aufzunehmen. Nachdem schon längere Zeit großes Interesse an Tischtennis bestand, kam es dann 1978 dazu, dass eine Tischtennisabteilung ins Leben gerufen wurde. Als Abteilungsleiter wurde Walter Riedl auf der Gründungsversammlung gewählt.

Gegründet wurde die TT-Abteilung am 15.04.1978, man kann also von einer relativ jungen Abteilung sprechen. Ausschlaggebend waren das große Interesse am Tischtennis und die rege Beteiligung an TT-Turnieren im Vereinsheim. Bis aber eine Mannschaft am Punktspielbetrieb teilnehmen konnte, mussten noch einige Probleme gelöst werden, wie z.B. Kauf von geeigneten TT-Platten. Bis jedoch ein Raum für die Heimspiele gefunden war verging noch einige Zeit, da die Räume im Vereinsheim zu klein waren, und die Turnhalle in Wartenberg ohnehin voll belegt war.

Es bot sich dann nur noch der Gymnastikraum in der Grundschule Thalheim an, der dann auch von uns für Heimspiele und Training belegt wurde. Unsere Erwartungen wurden dann aber gleich bei den ersten Spielen in Attenkirchen und Garching gedämpft, als sich herausstellte, wie stark unsere Gegner eigentlich waren.

Im Laufe der Zeit kamen immer wieder neue Spieler hinzu, die es uns ermöglichten, neue Mannschaften zu bilden. So wurde es möglich, dass wir zur Saison 1980/81 zwei Herrenmannschaften und eine Damenmannschaft für Punktspiele anmelden konnten. 1979 konnten wir unser Sportprogramm weiter ausdehnen. Wir konnten endlich den Damen die Möglichkeit geben, sich einmal in der Woche sportlich zu betätigen. In diesem Zusammenhang wurde eine Damengymnastikgruppe gegründet. Im Jahr 1979 wurde endlich für die Frauen eine Gelegenheit zur sportlichen Betätigung geschaffen. Es fehlte immer an einer Räumlichkeit um den Bewegungsdrang der Damen zu fördern. Dank der Bemühungen von Heinrich Haider fand sich im Kindergarten in Fraunberg ein Zimmer das zwar nicht sehr groß war aber für den Anfang wohl ausreichen musste.

Im Februar 1979 war es dann soweit, die Gründungsversammlung für Damengymnastik konnte stattfinden. Unter der Leitung von Heinrich Haider, der sich als Übungsleiter zur Verfügung stellte, wurden die Gruppenführerinnen Theresia Altmann und Angela Reiser (Stellvertreterin) gewählt. Als Mitgliedsbeitrag wurden jährlich 15,— DM für die regelmäßige Teilnahme an der Gymnastik beschlossen. Es können aber auch 2,— DM pro Stunde bezahlt werden. Ab September 1979 traf sich dann die Turnriege jeden Montag von 19:30 bis 20 Uhr im Turnraum der Grundschule Thalheim, der mehr Platz und einige Turngeräte bietet. Durch die Damengymnastik konnte der Verein 20 neue Mitglieder gewinnen.

Für die Wintersportler wurde dann auch jeden Montag in der Grundschule in Thalheim eine Familienski-gymnastik angeboten.

Durch die Anregung von einzelnen älteren Spielern wurde von 1. Vorstand Heinrich Haider beschlossen eine AH-Mannschaft zu gründen. Termin für die erste Zusammenkunft war der 22. Mai 1976. Es war wahrscheinlich nicht der günstigste Zeitpunkt, da zur gleichen Zeit ein Länderspiel übertragen wurde. Oder war das Interesse doch nicht so groß? Die wenigen Anwesenden beschlossen daher eine weitere Zusammenkunft am 27. Mai 1976. In dieser zweiten Zusammenkunft konnte dann eine selbständige AH-Abteilung gegründet werden. Als Abteilungsleiter wurden Werner Kahl und Josef Obermeier gewählt. Es war nun soweit, dass die AH-Abteilung perfekt war und seinen Spielbetrieb aufnehmen konnte. Am Anfang hatten sich 21 Spieler angemeldet.

In den Anfangsjahren musste teilweise mit nur 9 Mann gespielt werden. Diese Spiele gingen teils glücklich mit 2:1 gegen Taufkirchen für uns oder mit 0:14 gegen Berglern aus. Am 4. April 1981 begann dann eine offizielle AH-Runde, der man sich anschloss. An dieser wurde jedoch nur dieses eine Jahr teilgenommen. Seitdem werden in den Monaten April bis September Freundschaftsspiele ausgetragen. In Erinnerung werden mit Sicherheit der AH-Ausflug nach Aix-le-Baines mit der Teilnahme an einem Turnier und dem Sieg bei diesem Turnier bleiben, aber auch das eine oder andere Sommerfest. Im Jahr 1993 wurde der Dipl. Hochleistungsmelker ermittelt. Die besten Melker an der Kuh „Linda Lu“ waren unser Profi Simmerl und die Resi Angermaier.

Der größte Erfolg in der Vereinsgeschichte stellte sich bis dahin 1980 ein. In den vergangenen Jahren hatte man immer wieder versucht einen Platz im oberen Tabellendrittel zu belegen, um endlich einmal den Aufstieg in die B-Klasse zu schaffen. Nach der Saison 1978/79 schieden fünf Erfolge versprechende Spieler aus der A-Jugend aus und sie waren alle ehrgeizig und voller Tatendrang. Unter der Leitung von Trainer Heinrich Haider bildete sich mit diesen jungen und den erfahrenen Spielern im Laufe der Saison eine verschworene Einheit, die den Aufstieg in die B-Klasse erreichen konnte. In dieser Saison erkämpfte sich die Reserve-Mannschaft die 4. Meisterschaft.

Leider ist es trotz aller Anstrengungen nicht gelungen den Platz in der B-Klasse zu erhalten und es musste bereits nach einem Jahr wieder der Weg zurück in die C-Klasse angetreten werden.

Das 25-jährige Vereinsjubiläum wurde in der Zeit vom 28. bis 31. Mai 1981 mit vielen sportlichen und gesellschaftlichen Ereignissen gefeiert. Die folgenden Jahre verliefen etwas ruhiger.

1983 wurde die Tischtennisabteilung wieder aufgelöst nachdem sie die Jahre zuvor mit Mittelfeldplätzen bzw. auch mit der roten Laterne zufrieden geben mussten.

Mit dem dritten Tabellenplatz konnte sich die 1. Mannschaft in der Saison 1983/84 für die Aufstiegsspiele zur B-Klasse qualifizieren. Es mussten drei Aufstiegsspiele bestritten werden. Im dritten Spiel scheiterten wir nur knapp mit 0:1. So wurde es vorerst nichts mit dem erneuten Aufstieg in die B-Klasse.

Auf Anregung von Annemarie Lex wurde im Mai 1985 eine Damenfußballmannschaft gegründet. Sie wurde auch als

Abteilungsleiterin gewählt. Ihr standen als Schriftführerin Angelika Schrankl sowie Christine Haider als Kassiererinnen zur Seite. Als Trainer konnte der ehemalige Trainer der 1. Mannschaft Heinrich Haider gewonnen werden. Der Punktspielbetrieb wurde in der Saison 1986/87 aufgenommen.

Die AH-Abteilung feierte ihr 10-jähriges Bestehen am 07.06.1986 mit einem Pokalturnier, bei dem sie auch den ersten Platz belegte. Dieser Erfolg wurde feuchtfröhlich bis spät in die Nacht gefeiert.

In der Saison 1986/87 konnte die Reserve ihre insgesamt siebte Meisterschaft feiern. Der Meistertitel wurde bereits 1973/74, 74/75, 75/76, 79/80, 82/83 und 83/84 (mit 8 Pkt. Vorsprung) errungen.

1986 wurde mit den Planungen für die Erstellung eines zweiten Fußballplatzes begonnen. Mit dem Bau wurde dann im Mai 1989 begonnen. Die Einweihung war dann im August 1991.

1988 war es dann endlich soweit, mit dem 2. Tabellenplatz wurde auch der erneute Aufstieg in die B-Klasse geschafft. Diesmal ging es nicht mehr so schnell zurück in die C-Klasse. 1990 wurden sogar die Relegationsspiele zum A-Klassen Aufstieg erreicht, Doch man scheiterte knapp. Nachdem man in der Zwischenzeit einen zweiten Sportplatz gebaut hatte, musste 1992 doch wieder der Gang in den Keller (C-Klasse) angetreten werden. Der Wiederaufstieg ließ nicht lange auf sich warten. Als Meister konnte bereits im nächsten Jahr der erneute Aufstieg gefeiert werden. Dieser Aufstieg und die Meisterschaft wurden dann gebührend gefeiert. Es wurde ein kleines Zelt aufgestellt, um alle die an diesem Erfolg, sei es als Spieler; Trainer, Betreuer; Sponsor oder Fan beteiligt waren, unterzubringen. Zur Unterhaltung spielte der Heislmeier Wick mit seiner Band auf. Die Spielerfrauen überbrachten eine Torte in Form eines Spielfeldes und sangen für die Spieler ein Lied.

Die Damengymnastikgruppe wurde bei teilweiser sehr reger Beteiligung bis zum Jahr 1993 aufrechterhalten. Die Skigymnastik wurde noch bis 1994 durchgeführt. Die Damengymnastikgruppe nahm in dieser Zeit auch an einem Völkerballturnier teil, sie belegten 1988 bei dem Turnier in Zustorf den 3. Platz. Von 1991 bis 1993 wurde auch ein Mutter-Kind-Turnen durchgeführt. Auch die Damenmannschaft konnte in der Zwischenzeit erste Erfolge vermelden. Als Meister in der C-Klasse schafften sie 1988 den Aufstieg in die B-Klasse und 1991 als Vizemeister den Aufstieg in die A-Klasse. Hier waren sie der Herrenmannschaft ein Stück voraus und auch im Feiern standen sie in nichts nach. Die Klasse konnte bis 1995 gehalten werden und ausgerechnet im Jubiläumsjahr stiegen sie wieder ab. Bereits in den letzten Jahren herrschte immer wieder Spielerinnenmangel. Die Folge war die Auflösung der Damenmannschaft im Jahr 1996.

Doch schon nach der Saison 1995/96 musste wieder der Gang nach unten angetreten werden. Spannung bis zur letzten Minute brachte die nächste Saison. Am Vorletzten Spieltag rang uns Neuching in der Nachspielzeit noch ein Unentschieden ab. Es musste nun der letzte Spieltag die Entscheidung bringen zwischen vier Mannschaften, die auch noch gegeneinander antreten mussten.

In Steinkirchen feierten bereits die Erdinger und die Steinkirchner als *wir* in der 90. Minute in Inning den Ausgleich hinnehmen mussten und wir damit auf den dritten Platz zurückgefallen waren. Doch ein Lex Granatschloderer (lt. Jahresheft) verhalf uns in der Nachspielzeit noch zum Sieg und damit zum Wiederaufstieg in die B-Klasse. Auch im nächsten Jahr war die Mannschaft nicht aufzuhalten. Man konnte als Aufsteiger gleich die Meisterschaft feiern und damit den bisher größten Erfolg in der Vereinsgeschichte.

Nach der Saison 97/98 wurden die Spielklassen neu eingeteilt, da von nun an auch die Reserven aufstiegsberechtigt waren. Die 1. Mannschaft kam so in die neu eingerichtete Kreisliga und die 2. Mannschaft startete in der B-Klasse. Nach einem schlechten Start konnte die Klasse von der 1. Mannschaft nicht gehalten werden und der Gang in die Kreisklasse musste angetreten werden.

Im Jugendbereich gab es nach der Meisterschaft der C-Jugend im Jahr 1979 noch einige schöne Erfolge. So konnte die B-Jugend gleich nach ihrer Gründung im Jahr 1981 den Aufstieg in die Kreisliga feiern. Sie war punktgleich mit Forstinning. Nach dem Abstieg in der Saison 1983/84 aus der Kreisliga in die Kreisklasse konnte die B-Jugend im Jahr 1988/89 die Meisterschaft feiern. Auch die A-Jugend wurde zweimal Meister und zwar in der Saison 1989/90 und 1999/2000 (ohne Spielgemeinschaft). Die C-Jugend konnte in den Jahren 1987 und 1990 weitere Meisterschaften feiern.

In einer Spielgemeinschaft mit Reichenkirchen wurde die D-Jugend im Jahr 2000 Meister. Es wurde in den letzten Jahren immer schwieriger genügend Spieler für die Mannschaften zu haben, so mussten in den letzten 15 Jahren fast immer Spielgemeinschaften gebildet werden. Teilweise bestanden diese Spielgemeinschaften sogar aus drei Vereinen. In der Saison 1990/91 wurde auch mit der F-Jugend, sowie mit der E-Jugend begonnen an der Punktrunde teilzunehmen. Die E-Jugend spielte in dieser Saison in Reichenkirchen, da keine Spielgemeinschaften erlaubt waren. Die F-Jugend erreichte in der Saison 1990/91 den ersten Platz. Bei der E-Jugend war es dann in der Saison 1992/93 soweit. Einen Höhepunkt hatte die Jugendabteilung 2005 mit einem Jugendturnier vom 22. bis 24.07.2005 an dem auf die verschiedenen Altersgruppen verteilt 30 Mannschaften teilnahmen.

Im gesellschaftlichen Bereich wurden vor allem die Skiausflüge eigentlich die meisten Jahre immer sehr gut angenommen. Vor allem in der ersten Zeit waren die Busse sehr schnell voll. Doch so ganz unbeschädigt kamen wir selten heim. Skibrüche und manchmal auch ein paar Blessuren brachten wir häufig mit nach Hause. Es waren häufig natürliche Schanzen die einigen zum Verhängnis wurden. So wurde einmal im wahrsten Sinn des Wortes eine dicke Lippe riskiert oder es musste ein Ski mal verkehrt herum gefahren werden, weil die Skispitze abbrach. Auch die Fangnetze wurden ausprobiert. Spottete man am Morgen noch über den Sinn eines Fangnetzes, am Nachmittag zappelte schon einer von uns darin wie ein Fisch im Fischernetz. Tradition sind auch schon die Teilnahmen am Pfingstturnier in Stams. Trotz intensivem Nachtleben konnten in Stams gerade in den ersten Jahren auch vordere Plätze belegt werden. Es wurden aber an Pfingsten auch schon Ausflüge mit einigen wenigen Teilnehmer organisiert, unter anderem eine Fahrradtour von Passau bis nach Ried (Österreich) oder ein Wanderausflug an den Bodensee.

Das 45-jährige Bestehen des Vereins wurde 2001 mit einer Discoparty, einem Heimatabend mit einheimischen Künstlern und der Band „Pegasus“ gefeiert. Auch die Senioren kamen nicht zu kurz, beim Seniorennachmittag. Mit einem Pokalturnier und der Ermittlung des Landkreisbombers (Geschwindigkeitsschießen) kam auch der Sport nicht zu kurz.

2000 begannen auch die Planungen für den Umbau des Vereinsheims. Da die Freiwillige Feuerwehr eine neue Bleibe suchte wurde bald als Standort das Gelände des F.C. ausgewählt. Auch die Schützen suchten nach weiteren Trainingsmöglichkeiten und so konnte bei der Generalversammlung 2001 bereits ein Plan ausgelegt werden. Zuerst sollte das Vereinsheim um- und auch ein Trakt mit neuen Kabinen angebaut werden. Der Spatenstich erfolgte am 28.03.2003, Richtfest war dann am 17.10.2003. Ende 2004 war auch der Gaststättenbereich des Vereinsheims soweit umgebaut, dass mit dem schon traditionellen Weinfest die inoffizielle Eröffnung stattfinden konnte. Der Spatenstich der Feuerwehr und Schützen war am 01.12.2004. Den Abschluss fanden die Baumaßnahmen mit der Einweihungsfeier und einem Tag der offenen Tür am 07.05.2006, bis dahin waren dann schließlich mehr als 8000 Stunden freiwillige Arbeitsleistung von den Vereinsmitgliedern erbracht.

Sportlich lief es bei der 1. Mannschaft in den letzten Jahren nicht so sonderlich gut. In der Saison 2003/04 konnte der Klassenerhalt in der Kreisklasse nicht mehr geschafft werden und wir mussten den Gang in die A-Klasse antreten. Noch schlimmer kam es in diesem Jahr. Nach dem schon fast Sichergeglaubten Klassenerhalt überholten uns am letzten Spieltag noch Mannschaften und wir müssen nun den Weg in die B-Klasse antreten. Die 2. Mannschaft stieg nach der Saison 2004/05 mit 12 Punkten von der B-Klasse in die C-Klasse ab. Wobei alle Punkte im Jahr 2004 erkämpft wurden.

Mit dem Anbau wurde auch ein Traum der Tischtennisabteilung aus dem Jahr 1979 erfüllt, es gibt einen eigenen Trainingsraum. Im März 2006 fanden sich dann einige Tischtennis begeisterte zusammen, die wieder eine Abteilung gründeten und seitdem Montagabends ihr Training abhalten. Der Einstieg in den Punktspielbetrieb ist für den Herbst geplant. Als erster Abteilungsleiter nach der Neugründung wurde Michael Westermaier gewählt.

Die neue Turnhalle wird aber nicht nur von der Tischtennisabteilung genutzt auch die Jugendabteilung sowie die Herrenmannschaften nutzen die neue Trainingsmöglichkeit für Zirkeltraining. Aber auch Feierlichkeiten wurden bereits darin abgehalten.

Neu hinzugekommen ist in diesem Jahr auch eine Aktivgruppe, die sich mit Nordic Walking oder Radfahren sportlich betätigt.

Das Jahr 2006 war mit Sicherheit von zwei Großereignisse geprägt. Am 7. Mai fand das erste der beiden Ereignisse statt. Das Gemeinchaftsprojekt mit der Feuerwehr und dem Schützenverein wurde durch Pfarrer Kriechbaumer eingeweiht.

Einige Wochen später konnte die AH am 20. Mai ihr 30-jähriges Bestehen mit einem Pokalturnier feiern. Mit einem hochkarätig besetzten Turnier feierten die AH-ler (oder auch die Totgesagten) das Jubiläum. Leider reichte es am Ende nur zum 5. Platz.

Einen unserer bittersten Tage hatten wir am 28. Mai. Mit 31 Punkten wurde die erste Mannschaft nur 15. in der A-Klasse Gruppe 2. Das bedeutete den Abstieg in die B-Klasse. Mit der zweiten Mannschaft erreichten wir 24 Punkte und damit den zwölften Platz in der C-Klasse Gruppe 2. Da kam bei der anschließenden Saisonabschlussfeier nicht wirklich Stimmung auf. Doch keiner, auch nicht der Trainer Reinhard Otto verließ das sinkende Schiff. Als Parole wurde natürlich der sofortige Wiederaufstieg ausgegeben.

Im Jugendbereich wurde wieder mit Wartenberg, Reichenkirchen und Grünbach zusammengearbeitet. Ziel war es mit einer Mannschaft in der Kreisliga bzw. Kreisklasse zu spielen.

Unser 50-jähriges Vereinsjubiläum feierten wir vom 20. Juli bis zum 23. Juli. Nach dem Spiel gegen eine A-Klassenkreisauswahlmannschaft sorgte die Band Ledawix beim Bieranstich für Stimmung. An diesem Abend wurden auch die Ehrungen durchgeführt. Am Freitag spielte dann die AH und anschließend war die Partynacht mit der uns aus Stams bekannt Gruppe „Torpedos“ auf dem Programm. Das Unwort des Tages war für die Kurzen wohl Security. Hier hätten wir noch einige Besucher brauchen können, doch von allen Anwesenden kam nur positive Kritik.

Am Samstag waren dann die Spiele unserer Jugendmannschaften und am Abend war der Heimatabend mit unseren einheimischen Künstlern. Und der Gruppe „Die Hocka Bleiba“. Unsere Künstler hatten bei einem Einakter die Prominenz aus dem Verein und der Gemeinde auf's Korn genommen. Auch eine Playbackshow gehörte zum Programm. „Mane begrüß mal die Vereine“ und das ohne Verstärker und Mikro, denn die Blaskapelle brauchte ja keine. Aber auch hier wusste er sich zu helfen, stellte sich im mitten im zelt auf den Tisch und erledigte seinen Auftrag. Den Festgottesdienst hielt Pfarrer Kriechbaumer. Am Nachmittag stand dann noch die Dorfmeisterschaft auf dem Programm. Als Sieger gingen die Immergrün Schützen aus Thalheim hervor. Zum Festausklang spielte der Lex'n Sepp.

Auch bei der Verabschiedung von Pfarrer Josef Kriechbaumer am 29. Juli beteiligte sich der Verein mit einer Abordnung.

Die Tischtennisabteilung wurde im März wiedergegründet und begann am 20. März mit dem Training. Im Herbst begann man dann auch bereits mit dem Punktspielbetrieb. Bis zum 24. November mussten Sie auf den ersten Punkt warten, den sie dann gegen Rot-Weiß Klettham errangen.

Das Jahr 2007 war dann ein eher ruhiges Jahr. Nach den Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahr 2006.

Die erste Mannschaft konnte das Ziel des direkten Wiederaufstiegs von der B-Klasse in die A-Klasse erreichen. Mit 63 Punkten wurden sie Vizemeister. Die zweite Mannschaft konnte nur drei Punkte erkämpfen und war damit mit Abstand auf dem letzten Platz. Nur mit sehr viel Mühe konnte es erreicht werden, dass die Mannschaft nicht vom Verband aus dem Spielbetrieb genommen wurde. Da nach dieser Saison Reinhard Otto seinen Rücktritt als Trainer bekanntgab, musste Ersatz gesucht werden. Man konnte mit Michael Tsimeridis einen Spielertrainer ins Boot holen.

Im Jugendbereich konnte die D-Jugend im Jahr 2006/07 in der Kreisklasse den vierten Platz von 10 Mannschaften erreichen. Die D2 wurde bei 9 Mannschaften 6er. Die C-Jugend schaffte den Aufstieg.

Die Tischtennisabteilung konnte zum Saisonbeginn 2007/08 eine zweite Mannschaft anmelden.

Bei der AH-Versammlung am 2.10.2007 hörten Gerhard Gels als AH-Leiter und unser Trainer Rainer Pöppel auf. Als Nachfolger wurde für das Amt des AH-Leiters Christian Kainz gewählt. Das Ganze kam nach einer längeren Diskussion zustande.

Beim Watterturnier konnte zum ersten Mal ein Mädels-Team (Andrea Angermaier und Christine Deutinger) den Sieg erringen. Es nahmen insgesamt 30 Teams teil.

Wieder ins Leben gerufen wurde im November 2007 die Skigymnastik. Jedoch war die Beteiligung nicht so berauschend. Diese wurde jedoch Mitte Januar 2008 wieder eingestellt, da meistens nur 5 oder 6 teilgenommen haben. Doch die Nordic Walking - Abteilung traf sich unermüdlich während der Winterzeit am Sonntag Nachmittag und während der Sommerzeit am Montag und Donnerstag jeweils um 19 Uhr.

Endlich auch wieder etwas sehr Positives aus dem Bereich der Schiedsrichter. Für den Neulingskurs ab Februar 2008 konnten drei junge Sportkameraden, darunter ein Mädchen gewonnen werden. Annemarie Eschbaumer und Andreas Haider bestanden die Prüfung.

Beim Tischtennis gab es den ersten Aufstieg zu verzeichnen. Die erste Mannschaft schaffte den Aufstieg von der 4. Kreisliga Ost in die 3. Kreisliga Ost. Der Aufstieg wurde mit der Meisterschaft geschafft. In der ersten Saison musste die zweite Mannschaft etwas Lehrgeld bezahlen und kam vom letzten Platz nicht weg. Mit den neuen Übungsleitern Manfred Gschloßl und Simon Selmeier wurden auch auf diesem Sektor gute Voraussetzungen für den weiteren Erfolgsweg der Abteilung geschaffen.

Die erste Mannschaft erreichte in der Saison 2007/08 mit 29 Punkten den 11. Platz von 14 Mannschaften und konnte damit die Klasse halten. Erfolgreicher als die letzte Saison verlief auch die Saison der zweiten Mannschaft. Nach drei Punkten im Vorjahr konnten immerhin 38 Punkte geholt werden und damit der 8. Platz von 14 Mannschaften erreicht werden.

Einen versöhnlichen Abschluss hatte das Jahr 2008 für die AH mit dem Turniersieg in Inning.

Im März 2009 wurde die Internetseite des Vereins Online gestellt. Seitdem können wir uns dort über die Neuigkeiten aus dem Vereinsleben informieren. Nun steht der Hauptverein der Tischtennisabteilung nicht mehr nach.

Wieder ernüchternd war die Saison für die zweite Mannschaft. Mit nur 11 Punkten wurde nur der 13. Platz erreicht. Das war wieder einmal nur der letzte Platz. Die erste Mannschaft erreichte mit 40 Punkten den 7. Platz.

Beim Tischtennis ging's weiter bergauf, Die erste Mannschaft erreichte den 2. Platz in der 3. Kreisliga Ost und stieg somit in die 2. Kreisliga auf. Durch Neuzugänge in der ersten Mannschaft profilierte auch die 2. Mannschaft und erreichte noch den 5. Platz in der 4. Kreisliga Ost. Nach der Sommerpause konnte eine dritte Mannschaft zum Spielbetrieb angemeldet werden.

Traurig war das Jahr 2009 weil zwei Gründungsmitglieder verstarben. Im August mussten wir Sebastian Blumoser und Georg Graser das letzte Geleit geben. Bereits im April verstarb Mathias Anzinger nach langer schwerer Krankheit. Wenn Maurerarbeiten am Vereinsheim anstanden, war der Step's fast immer dabei.

Im Tischtennisbereich erreichte die 1. Mannschaft in der Saison 2009/10 den zweiten Platz in der 2. Kreisliga Ost. Die 2. Mannschaft erreichte in der 3. Kreisliga Ost den vierten Platz. Meister wurde die 3. Mannschaft in der 4. Kreisliga Ost. Noch nicht so gut läuft es bei der 4. Mannschaft. Dies hatte aber auch mit dem Fehlen von Spielern aus beruflichen Gründen bzw. wegen Krankheit zu tun. Bei den Tischtennislern kommt auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz. So konnten sie bereits zum zweiten Mal den Wiggerl mit seinem Kabarett-Programm "Die Zeit vergeht" zu einem Auftritt im Vereinsheim gewinnen. Auch Bowlingausflüge und ein Ausflug zur Kotalm wurden organisiert.

In der Saison 2009/10 erreichte die 1. Mannschaft in der A-Klasse mit 26 Punkten den zehnten Platz. Die 2. Mannschaft wurde mit 14 Punkten elfter.

2010 war dann wieder ein Weltmeisterschaftsjahr. Hier durfte natürlich auch die bereits erprobte Fanmeile nicht fehlen. Diesmal natürlich auch mit den Vouvuselas. Vom 13. Juni bis 11. Juli herrschte unter den Fans eine ausgelassene und spannende Stimmung.

Das Jahr der AH verlief nicht so berauschend. Verletzungen, berufliche Verhinderungen führten dazu, dass Spiele abgesagt werden mussten. Und auch die Ergebnisse waren nicht gerade berauschend.

Mit einem guten Start in die Saison 2010/11 schaffte es die 1. Mannschaft am Ende des Jahres auf dem Platz an der Sonne in der A-Klasse zu überwintern.

Beim Fraunberger Weihnachtsmarkt wurden die Gäste mit Steak- und Würstlsemmeln, sowie Pils und Glühwein aus der „Spitzenreiterhütt'n“ versorgt.

Beenden will ich unsere Chronik mit einem Dankeschön an unseren Vorstand Heinrich Haider. Von den nun 50 Jahren F.C. Fraunberg steht er bereits seit 46 Jahren an der Spitze unseres Vereins.